

## Der Schweizer Geniestreich von 1848: Neu entdeckte Quellen und prägnante Porträts.



**Stunde Null.** Die Neuerfindung der Schweiz im Jahr 1848. Die Privatprotokolle und Geheimberichte der Erfinder. Leinengebunden mit Schutzumschlag, 1076 Seiten, 62 Franken, 56 Euro. Erscheint am 5. Juli 2018.

(Bebilderung: Der Umschlag zeigt ein historisches Modell des Rathauses zum Äusseren Stand in Bern, wo die Verfassungskommission 1848 tagte, gefertigt vom Künstler Peter Fuchs. Die Mitglieder des Gremiums hat der Illustrator Markus Roost für das Buch porträtiert, basierend auf zeitgenössischen Holzstichen und Lithografien.)

Die moderne Schweiz wird von 23 Männern und keiner einzigen Frau erfunden. Während 51 Tagen schaffen sie eine Verfassung, die in ihren Grundzügen seit 1848 bis heute in Kraft ist. Eine europaweit einzigartige Leistung. Wie konnte diese zivilisierte Revolution gelingen? Über was wurde wie verhandelt und gestritten? Mit welchen Ideen, Tricks, Absichten und Intrigen?

Dieses Buch stützt sich auf bisher unbekannte, vom Autor entdeckte und erstmals veröffentlichte Dokumente, während die bisherige Geschichtsschreibung primär auf dem offiziellen, rudimentären und vollständig anonymisierten Protokoll fusst. Bekannt war, dass die beiden späteren Bundesräte Jonas Furrer aus Zürich und Friedrich Frey-Herosé aus Aarau eigene Aufzeichnungen gemacht haben. Was bisher aber niemand wusste: Gleich 14 weitere Mitglieder der Kommission haben ebenfalls privat und geheim protokolliert und ihren kantonalen Regierungen Bericht erstattet. Erst diese nun zugänglichen Quellen erlauben einen unverstellten Blick in die Erfinderwerkstatt von 1848. Autor Holenstein hat hinein geblickt: Die «Stunde Null» der Eidgenossenschaft ist neu geschrieben worden.

Im ersten Teil des neuen Werks von Rolf Holenstein, Autor der viel beachteten Biografie «Ochsenbein. Erfinder der modernen Schweiz», werden sämtliche Mitglieder der Verfassungskommission einzeln vorgestellt: 23 gänzlich neu erarbeitete Biografien, eine jede ein einzelndes Buch wert. Holenstein beschreibt und analysiert die Kunst des politischen Handelns, die zum Gründungsakt von 1848 geführt hat. Eine fesselnde Geschichte des wichtigsten Gremiums der wichtigsten Phase der modernen Schweiz. Im zweiten Teil werden die handschriftlichen Quellen präsentiert, in Druckschrift umgeschrieben und synoptisch dargestellt. Eine historische Fundgrube.

**Rolf Holenstein**, geboren 1946 in Frauenfeld, ist historio-graphischer Publizist. Bis 2001 war er als Redaktor, Frankreich-Korrespondent und Ressortleiter Wissen bei der WELTWO-CHE tätig. Mit seiner meisterhaften Biografie «Ochsenbein» (Echtzeit 2009/15) hat er die Schlüsselfigur der neuen Schweizer Geschichte aus der Versenkung geholt und rehabilitiert. Zwei Jahre nach Erscheinen seines Buchs liess Ochsenbeins Heimatstadt Nidau zu Ehren seines grossen Bürgers ein Denkmal aufstellen. Bundesrat Schneider Ammann enthüllte es, Rolf Holenstein hielt die erste Festrede.